Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 300. Dienstag, den 22. Dezember 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. und 21. Dezember 1840.

Herr Buchhändlergehilfe Labusch aus Magdeburg, Herr Lieutenant Cederholm aus Colberg, die Herren Tonkünstler Dr. Schiff aus London, Fried Sund aus Copenhagen, Herr Oekonom Engler aus Pogutken, Herr Kaufmann Hildebrandt aus Stolp, Herr Land- und Stadtrichter v. Groddeck aus Berendt, Herr Kaufmann Knuth, Herr Oberamtmann Würtz aus Stargardt, log. im Hotel de Berlin. Frau Gutsbesitzer Baron v. Wayer aus Vietzig, Herr Landrath und Gutsbesitzer v. Platen aus Neustadt, Herr Kaufmann Räthermundt aus Rheydt, log im engl. Hause. Herr Justiz-Commissarius Schrader nebst Frau Gemahlin aus Stargardt, die Herren Gutsbesitzer v. Klinski aus Borczeck, Otto aus Kobilla, Schönlein nebst Familie aus Reckau, Herr Amtmann Kersten aus Lewino, log. im Hotel d'Oliva. Herr Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kühnast, Herr Kreis-Physikus Dr. Hiller aus Schöneck, die Herren Kaufleute Borchardt aus Tetzlaff nebst Frau aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die hier nachfolgende, bereits im 67sten Stück der Intelligenz-Blätter pro 1837 erschienenen Bekanntmachung, vom 11. März 1837, wird hiermit zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht:

Die verschiedenartigen Auslegungen und Anträge der hiesigen Gewerbetreibenden hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen, nach dem Gesetze vom 7. Februar

1835 und dem Ministerial-Rescripte vom 13. August 1835 Amtsblatt pro 1835 No. 52. Seite 263. das Schankgewerbe betrieben werden darf, haben in Beziehung auf die Oertlichkeit weitere Anfragen veranlaßt und gemäß dem darauf erfolgten Bescheide wird hierdurch Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

1) Der polizeiliche Erlaubnißschein zum Betriebe eines Schankgewerbes wird nach §. 1. des Gesetzes nur auf eine bestimmte Person und auf ein bestimmtes Lokal gegeben, daher dieser Erlaubnißschein seine Wirksamkeit gänzlich verliert, sobald das Gewerbe nicht mehr in dem darin bezeichneten Local und von der darin benannten Person betrieben wird.

2) Verkauft also Jemand ein bisher zur Schankwirthschaft benutztes Grundstück, welches nicht ausdrücklich und zurechtbeständig auf immerwährende Zeiten mit der Schankgerechtigkeit beliehen ist, so gewinnt der Käufer, wenn er auch die jedenfalls nöthige persönliche Qualification zum Schankgewerbe besitzt, kein Anrecht, dasselbe fortsetzen zu dürfen, sondern es ist seine Sache, schon vor Abschließung des Kaufkontrakts sich die Gewißheit zu verschaffen, daß er zur Ausübung der Schankwirthschaft in diesem Lokale den Erlaubnißschein erhalten werde, deren Betrieb von ihm beabsichtigt wird.

Die Behandlung der diesfälligen Anträge ist ganz dieselbe, als ob eine neue Schänke errichtet werden soll und darf dabei auf die früher bestandenen Verhältnisse keine Rücksicht genommen werden, so lange nicht eine Realberechtigung des in Rede stehenden Grundstücks urkundlich nachgewiesen ist, worauf sowohl Käufer als Verkäufer von Grundstücken hierdurch aufmerksam gemacht werden.

3) Sobald ein Schankwirth die Wohnung aufgiebt, in welcher derselbe bis dahin als Miether das Gewerbe betrieben hat, in der Absicht, es entweder in einer andern Gegend der Stadt, oder doch in einer andern Wohnung zu betreiben, so muß dieser Wechsel gleichfalls in der Art behandelt werden, als ob eine ganz neue Schänke errichtet wird.

Diejenigen Schankgewerbs-Inhaber, welche ihr Miethslokal wechseln wollen, werden daher auf die Nothwendigkeit aufmerksam gemacht, sich zuvörderst bei der Polizei-Behörde Gewißheit darüber einzuholen, ob ihnen in der neu zu beziehenden Wohnung die Ausübung des Schankgewerbes werde gestattet werden.

Wird dieses unterlassen und werden die späteren Anträge aus gesetzlichen Gründen zurückgewiesen, so haben sie den Verlust der Ausübung des Gewerbes sich selbst beizumessen.

4) Diejenigen Hauseigenthümer, welche ihre Wohnungen an concessionirte Schankwirthe vermiethet haben, können keinen Anspruch darauf geltend machen, daß, wenn der Gewerbetreibende die Wohnung verläßt, sein Nachfolger in demselben Lokale das Schankgewerbe betreiben dürfe. Die Ausübung des Schankgewerbes ist rein persönlich und mit dem Abzuge des dazu concessionirten Miethers hört in dieser Wohnung auch der Schank

auf. Der nachfolgende Miether kann nur dann erst zur Ausübung des Schankgewerbes gelangen, wenn derselbe seine Anträge wegen Errichtung einer Schankstelle, bei der Polizei-Behörde eingereicht und den vorgeschriebenen Erlaubnißschein dazu erhalten hat. Die Hauseigenthümer werden also bei Vermiethungen hierauf Rücksicht zu nehmen haben.

Der Kleinhandel mit Getränken ist in der Stadt und den Vorstädten einem jeden Handeltreibenden mit oder ohne kaufmännische Rechte zuständig, ohne eine besondere polizeiliche Erlaubniß zu erfordern, indem die Verordnung vom 7. Februar 1835 ausdrücklich nur den Getränkehandel auf dem Lande diesfälligen Einschränkungen unterwirft.

Der Verkauf der Getränke kann in gestempelten Gemässen aller Art Statt finden, jedoch nicht zum Genuß auf der Stelle, sondern nur als Handverkauf über die Straße. Wer zum Genuß auf der Stelle in seinen Lokalien Getränke verkaufen will, wird als Schänker angesehen und hat, wenn die polizeiliche Erlaubniß dazu nicht vorher nachgesucht und erlangt werden kann, die gesetzliche Strafe zu erwarten.

Danzig, den 14 Dezember 1840.

Der stellvertretende Polizei-Director,
Regierungs-Assessor
v. Clausewitz.

Literarische Anzeigen

2 In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen und bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., wieder vorräthig:

Lügen-Chronik, oder wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, auch lustige Abenteuer des Freiherrn **v. Münchhausen**, wie er dieselben bei der Flasche im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegt. 2 Bände. Mit 120 Abbildungen. Broschirt 1 Rthlr. 15 Sgr.

Schwänke des Rheinländischen Hausfreundes mit allen spaßhaften Geschichten vom Zundelfrieder, rothen Dieter und Heiner. 2 Bände mit 120 Abbildungen. Broschirt. 1 Rthlr. 15 Sgr.

3. In Hartleben's Verlag in Pesth ist neu erschienen und zu haben bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432.:

Das edle Whist,

wie man es in den besten Gesellschaften spielt.

Faßliche Anleitung zur gründlichen Erlernung des Whistspieles. Von J. S. Ebersberg. Zweite verbesserte Auflage. 8. 1841. Mit 8 lithographirten Tafeln. Geheftet 15 Sgr.

Diese Anweisung, das Königsspiel aller Spiele, das treffliche Whist, zu ler-

nen, wurde für die faßlichste erkannt und als die am meisten praktische und zuverläßigste gerühmt. Die einfache und klare Methode führt den Anfänger bald zum gewünschten Ziele. Auch unterstützen die beigegebenen lithographirten Musterspiele, wie sie in ihrer originellen Weise noch kein Whistbuch geliefert, den Lernenden so, daß diese Anweisung wohl die Einzige seyn dürfte, aus der sich das Whistspiel nicht nur begreifen und lernen, sondern bis zur Meisterschaft bringen läßt.

4. Vollständig ist jetzt erschienen und noch auf kurze Zeit zum Subscriptions-Preise zu haben in Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt 432., und in allen andern soliden Buchhandlungen:

Friedrich der Große und seine Zeit. —

Nach den besten Quellen dargestellt von Dr. K. F. Reiche.

12 Lieferungen mit 24 Stahlstichen. Leipzig. Kollmann.

Subscriptionspreis 4 Rthlr.

Wie ich meine Aufgabe, ein Prachtwerk an Druck und an Stahlstichen, herzustellen, gelöst habe, davon kann sich jetzt jeder Freund des großen Königs vor dem Ankauf überzeugen, und hoffe ich Allen Preußen in demselben ein sehr erwünschtes Gedenkbuch geliefert zu haben! —

Entbindung.

5. Die am 19. d. M., Abends 6½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Freyin von Sternfeld, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen. Groß,

Danzig, den 20. Dezember 1840. Kapitain im 5ten Inf.-Regiment.

Verbindung.

6. Die heute vollzogene Verbindung meiner vierten Tochter Malwine mit dem Rittergutsbesitzer auf Mittel-Golmkau Herrn Lieutenant F. Schultz, habe die Ehre statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen. Ch. v. Grävenitz,

Danzig, den 20. Dezember 1840. Major i. d. A.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich Ferdinand Schultz.

Malvine Schultz geb. v. Grävenitz.

Todesfall.

7. Am 18. d. M., Abends um 9 Uhr, starb meine innigst geliebte einzige Tochter Wilhelmine, 51 Jahr 2 Monat alt, an Krämpfen, welches ich hierdurch im tiefgefühltesten Schmerz anzeige. Wittwe Bösler.

Anzeigen.

8. Folgende Briefe sind mit den Posten zurückgekommen:

1) Polster in Berlin, 2) Dittmar in Graudenz, 3) Grühnberg in Pillau, 4)

Tröckelmann in Cöslin, 5) Görtz in Gr. Montau bei Marienburg, 6) Böhne in St. Petersburg, 7) Jgagewsk in Hammermühle bei Marienwerder.

Danzig, den 21. Dezember 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.

9. Es ist am Sonntag Abend auf dem Eise, und zwar vom Durchbruch bis zur Stadt ein Offizier-Säbel aus dem Schlitten verloren worden; der ehrliche Finder wolle ihn gegen eine Belohnung beim Regierungs-Rath Kretzschmer Langgasse № 538. abgeben.

10. Bei ihrer Abreise nach Sokollen empfehlen sich als ehelich Verbundene:

Danzig, den 19. Dezember 1840. H. v. Liebenau,
Antonie v. Liebenau
geb. v. Tilly.

11. Freitag, den 19. d. M., Abends 6 Uhr, ist in der Breitgasse, vom Damm bis zum Krahnthor, eine Pelzmuffe verloren gegangen. Der Finder wird ersucht selbige Hundegasse No. 322. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

12. Donnerstag, den 24. d. M., Abends um 6 Uhr, werden **die Pfleglinge der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt** im russischen Hause, Holzgasse, eine kleine **Weihnachtsspende** erhalten. Wer sich an der Freude armer Kinder erfreuen mag, wird zu dieser Festlichkeit eingeladen und wer jene Freude durch eine milde Gabe zu erhöhen geneigt ist, wolle sie einem der unterzeichneten Vorsteher zukommen lassen.

Danzig, den 21. Dezember 1840.

Löschin. Claassen. Clebsch. Zernecke I.

13. **Montag den 28. d. M. Abends 6½ Uhr General-Versammlung der Ressource „Einigkeit"** wozu die resp. Mitglieder derselben hiedurch ergebenst eingeladen werden.

Gegenstände: 1) Wahl der Beamten pro 1841, 2) Berichterstattung über den Zustand der Gesellschaft, 3) diverse Vorträge.

Der Vorstand.

14. Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich in meinem Hause Goldschmiedegasse № 1075. als Bürger und Schuhmachermeister etablirt, und mit allen Gattungen von Schuhen und Stiefeln für Herren und Damen, auf's Modernste versehen bin. Mein Laden wird von heute ab, zu den bevorstehenden Feiertagen von Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet sein, und bitte um recht zahlreichen Besuch, auch mit Bestellungen mich zu beehren; es wird mein Bestreben sein, die mir zu Theil werdenden Kunden mit guter und prompter Waare pünktlich zu bedienen.

Danzig, den 21. Dezember 1840. J. H. Schmidt,
Mitglied des zünftigen Schuhmachergewerks.

15. Auf einem benachbarten Gute wird ein Ziegelbrenner zum 1. April k. J.

gesucht. Nähere Nachricht wird ertheilt Frauengasse № 855. hieselbst, oder im Königl. Hochlöblichen Domainen-Rent-Amte zu Dirschau.

16. 600 Rthlr. sind auf ein ländliches Grundstück gegen pupillarische Sicherheit zu bestätigen. Das Nähere hierüber Hakelwerk № 811.

17. **Der redliche Preuße, Kalender für 1841, ist vorräthig bei W. F. Burau, Langgasse № 404.**

18. Die Pachtung eines Gutes in Westpreußen oder Pommern suche ich für einen soliden Pächter, der den nöthigen Vorschuß zu den Pachtgeldern und zur Caution leisten kann. Offerten bitte ich directe an mich zu richten.

Zernecke, Oec.-Commiss. in Danzig, Hintergasse № 120.

19. Daß meine Ausstellung in der Belle-Etage, so wie mein gewöhnliches Geschäfts-Local während der Weihnachtszeit bis 6½ Uhr bei gehöriger Beleuchtung geöffnet bleibt, erlaube ich mir einem geehrten Publiko hiermit in Erinnerung zu bringen. F. L. Fischel.

20. Ein Grundstück, welches sich zu einem Material-Laden eignet, ist aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Näheres Pfefferstadt № 122.

21. Hintergasse № 221. werden Schlitten mit auch ohne Pferde vermiethet.

Vermiethung.

22. Jopengasse 606. ist eine Untergelegenheit von 3 Zimmern, nebst Küche und Keller, zu Ostern 1841 r. Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Schießgarten 544.

23. Heil. Geistgasse № 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. **Neueste Wintermützen bester Qualität sind in** reichhaltigster Auswahl zu billigsten festen Preisen vorräthig in der Tuchwaarenhandlung des C. L. Köhly, Langgasse № 532.

25. **Thorner Pfefferkuchen.**

F. W. Bähr

aus Thorn.

Einem höchsten und hohen Adel und geehrten Publiko beehre ich mich hiemit die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich zum bevorstehenden Christmarkte wiederum mit meinen allgemein beliebten Thorner Pfefferkuchen hier angekommen bin, und solche wie früher, auf dem langen Markte in dem Hause des Kaufmanns Herrn Michlke gerade über der Börse, während acht Tage und zwar vom 17. bis zum 24. Dezember zum Verkaufe feil bieten werde. Ich offerire vorzüglich schöne Nürnberger

Leckuchen a Dutzend 20 Sgr., gewürzreiche Katersinchen a Dutzend $2\frac{1}{2}$ Sgr., Zukkernüsse a Schock 10 Sgr., Mandelnüsse a Schock 3 Sgr., Pfeffernüsse a Stof 6 Sgr., ferner Citronat und Mandelkuchen in verschiedenen Sorten und bunte marzipanähnliche Figuren für Kinder. Sämmtliche Waaren — mein eignes Fabrikat — sind von ganz vorzüglichem Geschmack, besonderer Würde und langer Dauer, und da ich schon seit Jahren mich des Anerkenntnisses der Güte meiner Waaren erfreut und stets Absatz gefunden habe, so glaube ich darauf bauen zu können, daß ein hoher Adel und verehrtes Publikum mich auch diesesmal mit geneigtem Zuspruch beehren wird.

26. Die Weinhandlung

von C. A. Sack & Co., Langgasse No. 371.

empfiehlt zur gefälligen Abnahme ihr Lager von

weissen u. rothen Bordeaux-, südfranzösischen, spanischen, Burgunder-, Champagner-, Rhein-, rheinbairischen, Pfälzer-, Mosel-, Franken-, Ungar-, Port-, Madeira-Weinen, Jamaica-Rum, Arrac de Goa, Cognac.

27. Strasburger Gänseleber-Pasteten sind wieder angekommen Langgasse No. 371.

28. Beste gelesene smyrnaer Rosienen a Pf. $4\frac{1}{2}$ Sgr. dito süße mallagaer a 4 Sgr. (im Stein billiger) frische mallagaer Feigen a $6\frac{1}{2}$ Sgr., Chocolade in allen Sorten zu Fabrikpreisen, Chocolade-Bonbon mit feinen scherzhaften Devisen a 15 und 10 Sgr, Cacao-Thee a 8 Sgr., feinen Java-Kaffee a 8 Sgr, feinen Zucker a 6 Sgr, weißen und rothen Sago a 3 Sgr.; ferner: Himbeergelée a ℔ 16 Sgr., Himbeersaft mit Zucker eingekocht die Flasche 10 Sgr. dito Kirschsaft mit Zucker a 8 Sgr., trockne Blaubeeren a 6 Sgr. pro ℔, Pflaumenkreide a $3\frac{1}{2}$ Sgr. Senf, Essig- und Pfeffergurken billigst, Weinmostrich in Flaschen a 5 Sgr, Neunaugen 6 und 8 Pf. pro Stück, beste holl. und dito einmarinirte Heeringe a 1 Sgr., so wie alle andere Waaren empfiehlt gut und billigst

E. H. Nötzel am Holzmarkt.

29. Während den Weihnachtstagen beabsichtige ich den Ausverkauf meiner $\frac{6}{4}$ breiten ächten Creas-Leinwand, welches ich Einem geehrten Publiko hierdurch zur gefälligen Beachtung mittheile; gleichzeitig empfehle ich Taschentücher, Bettdrilliche, Parchente, Körperflanelle, Teppiche und verschiedene andere Artikel.

Samuel Schwedt,

Jopengasse Nro. 565.

30. — Birken, eichen, Galler- und fichten Balken-Klotzholz, büchen Flöß-, büchen

hochländisch Kloben- und büchen Knüppelholz, auch nach Belieben kleingeschlagenes büchen Holz, steht billig zu verkaufen in der Hopfengasse № 202., auf dem neuen Hofe, der Kuhbrücke gegenüber. Hierauf, und auf vorzüglich guten trocknen geruchfreien brückschen Torf, welcher in der Reitergasse und Jopengasse № 744. gelagert liegt, nimmt Bestellungen an E. W. Viegut, Frauengasse № 897.

31. **Traubenrosinen,** von vorzüglich schöner Qualität, in Kisten und ausgewogen, so wie Schaal-**Mandeln, Feigen, Succade, cand. Pommeranzenschaalen** ꝛc., empfiehlt bestens Bernhard Braune.

32. Mit der letzten Post empfingen wir aus Berlin die neusten und geschmackvosten Desseins französischer **Ball-, Hauben-** und **Hutblumen,** Herren-Cravatten und Schlipse, in den jüngsten und beliebtesten Façons, gestickte und glatte Chemisetts, Halskragen und Manschetten, zu verschiedenen Preisen. Zugleich machen wir ein hochgeehrtes Publikum aufmerksam, daß wir während der Weihnachtszeit ein Sortiment sauber gearbeiteter in Berlin angefertigter Körbchen in Commission erhalten haben.

E. Neumann & Könenkamp aus Berlin,
Langgasse 407., dem Rathhause gegenüber.

33. **Frische Maronen** (ächte Kastanien), sind in größeren und kleineren Quantitäten zu haben bei Bernhard Braune.

34. Aechten alten Arrac de Goa, a Flasche 15 Sgr., weißen St. Croix-Rum, a Flasche 12 Sgr., alten Jamaica-Rum, a Flasche 14 Sgr., und guten Bischof, a Flasche 10 Sgr., empfiehlt Bernhard Braune.

35. **Zu Weihnachtsgeschenken** empfiehlt eine sehr große Auswahl geschmackvoll decorirter **Blumen-Vasen** und **Porzellan-Tassen.**

J. Wenzel, Schnüffelmarkt, gegenüber der Pfarrkirche.

36. **Verspätet.**

Die schon sehnlichst erwarteten

Spielwaaren für Kinder

gingen so eben ein und können als in ihrer Art neu, geschmackvoll und billig empfohlen werden Frauengasse № 830.

37. Trockenes Seegras wird billig verkauft am Heil. Geistthor bei

J. Mogilowski.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 300. Dienstag, den 22. Dezember 1840.

38. Eine vorzügliche **Auswahl** aller **Arten** Cravatten, Schlipse, Chemisetts-Cravatten, Chemisetts u. s. w., alle aufs **geschmackvollste** und **dauerhafteste** gearbeitet, sind zu **auffallend billigen Preisen** Breite- und Tagnetergassen-Ecke, dem Lachs gegenüber, zu haben.

39. Vorzüglich schöner Preßhefen ist täglich frisch zu haben Holzmarkt No. 2046. bei L. Jantzen.

40. So eben erhielt ich aufs Neue zum billigsten Verkauf wirklich echten großkörnigen **astrachaner Kaviar.** Derselbe ist frisch und hat einen reinen guten Geschmack. Andreas Schultz, Langgasse No. 514.

41. Caffee a 6½, 7, 7½, 8, 9, 10 und 15 Sgr. pro Pfund,
Zucker a 7, 6½, 6¼, 6 und 5½ Sgr. pro Pfund,
Mandeln 10 und 12 Sgr., Rosinen, Corinthen, Sago, Macaroni, italienische und deutsche, Nelken, Cardamom, Canehl, Cassia, f.f. Provenceöl, Capern, Oliven, engl. Pickels u. Saucen, diverse Sorten Käse,
frische blaue und weisse *spanische Weintrauben,* a 12 Sgr. pro Pfund, cand. *französiche Früchte,* cand. *Pomeranzenschaalen,* cand. *Ingber,* grosse *Smirnaer Feigen, Succade, Maronen, Traubenrosinen, Prinzessmandeln, Datteln, Catharinen-Pflaumen, Pistatien* empfiehlt billigst *Carl E. A. Stolcke,*
Breitegassen- u. Faulengassen-Ecke No. 1045.

42. Zu dem bevorstehenden Weihnachten empfiehlt als nützliche **Geschenke** folgende Gegenstände, als: Damen- und Herren-Mäntel, Schlaf- und Hausröcke, Damenblusen, Bären-, Schuppen-, Astrachan- und Genottenpelze und Kragen, Boas, Muffen, Fraisen und Schlittendecken, bei anerkannter Reellität zu den billigsten Preisen.
A. M. Pick, Langgasse No. 375.

43. **Goldene Cylinder- Damen- und Herren-Uhren** werden um damit zu räumen zu den billigsten Preisen verkauft bei
A. M. Pick.

44. Gefütterte Pelzhandschuhe, seidene Franzen zu Damen-Mänteln, Mantelschlösser, dergl. Borden, englischen Hanfzwirn erhielt so eben
J. von Niessen, Langgasse No. 526.

45. Haubenbänder a 2½ Sgr., breiten Nett a 3½ Sgr., Hosenträger a 5 Sgr., Handschuhhalter a 2½ Sgr., Strickstiefel a 3 Sgr., Gummischnüre a 5 Sgr. sind zu haben bei
L. M. Zucker, 1sten Damm.

46. Hellbunte und dunkle Bastard-Tücher, Mousselin de Lain-Tücher in allen Größen, Mousselin de Lain-Schürzen, Thybets, Merinos und dunkle Kattune empfiehlt zu billigsten Preisen
S. Baum, Langgasse No. 410.

47. Thybets, Mazeppas, waschächte Kattune, so wie auch passende Weihnachtsgeschenke verkauft billig
E. A. Möller, 1sten Damm No. 1128.

48. Mattenbuden No. 262 steht ein nach Vorschrift gebauter Spazierschlitten nebst Klingelzeug aus freier Hand zu verkaufen.

49. Johannisgasse No. 1301. stehen 3 birkne Sophabettstellen zu verkaufen.

50. **Ferd. Niese, Langgasse No. 525.,**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Tapeten, Sächsischen rein leinenen **Damast- und Zwillich-Tischgedecken** a 6, 12, 18, und 24 Sgr., Handtüchern, Damast- **Thee-, Kaffee- und Dessert-Servietten**, ächte 6½ Viertel breite **Creas-Leinwand** in allen №, **wollenen Fußdeckenzeugen**, großen u. kleinen **engl. Sopha-Teppichen und Carpets**, Wachstuch-, Pianoforte-, Tisch-, Commoden- und Toiletten-Decken in allen Größen, Rouleaux, Fenster-Vorsetzern u. vielen andern Gegenständen unter Zusicherung billiger Preise.

51. **Extra feine Kaiser-Punsch-Essenz die ¾ Quart-Flasche** a 22½ Sgr., feinsten Grog- und Punschessenz № 1 a 20 Sgr., Himbeer-Punschessenz a 16 Sgr., so wie recht guten Bischof die Flasche a 10 Sgr. empfiehlt
E. H. Nötzel.

52. Um mein Lager von zinnernen Spielsachen gänzlich zu räumen, verkaufe ich die unlakirten Spielsachen das Pfund für 18 Sgr.
Juchanowitz, ersten Damm No. 1108.

53. Heil. Geistgasse 754. ist eine 3 Wochen gehende sauber gearbeitete Tischuhr, ganz und halb schlagend, im mahagoni mit Ahorn verzierten Kasten zum Verkauf.

Extra=Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

Nro. 300. Dienstag, den 22. Dezember 1840.

In der verflossenen Nacht 11½ Uhr endigte nach langwierigen Leiden unser theuere Gatte und Bruder, der Königliche Landrath und Polizei-Director,

Carl Gottlob Lesse,

im 52sten Lebensjahre seine irdische Laufbahn; welches unseren Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ganz ergebenst anzeigen

Danzig, den 21. Dezember 1840.

die hinterbliebene Wittwe und Schwester.